

Mediopolis Berlin e.V., Potsdamer Straße 96, D-10785 Berlin

Hilus

Christine Meierhofer
Praterstr. 76/9a
1020 Wien
ÖSTERREICH

6. Januar 1994

Liebe(r) Christine Meierhofer,

wir freuen uns, mitteilen zu können, daß wir folgende(s) Video(s) für die Präsentation auf dem VideoFest '94 ausgewählt haben:

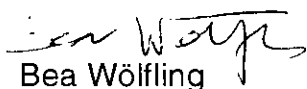
KETTENANIMATION läuft am 12.2.1994 in der Reihe Nightflight

Bänder aus dem Hauptprogramm werden zwei Tage später wiederholt.

Wir wünschen uns, Dich/Sie auf dem VideoFest '94 persönlich begrüßen zu können, doch leider können wir keine Reisekosten übernehmen.

Mehr Informationen und Vertragsangebote in den beigefügten Papieren.

Mit freundlichen Grüßen


Bea Wölfling


Micky Kwella


Knut Gerwers

(Auswahlkommission)

Aus technischen Gründen ist bei mehreren Autoren dieses Schreiben nur an einen gerichtet. Im Katalog werden natürlich die Namen sämtlicher Autoren aufgeführt. Mitteilungen über abgelehnte Bänder werden in der zweiten Januarwoche mit separater Post zugeschickt.

Einladung zur Eröffnung

Am 10. 2. 1993 findet um 20.30 im Podewil die inoffizielle Eröffnung des VideoFests statt, nur für geladene Gäste.

Wir möchten Dich / Sie dazu herzlich einladen - um Anmeldung wird gebeten.

Übrigens: Der lokale Berliner Fernsehsender IA wird während des Festivals täglich mehr als eine Stunde vom Festival berichten. Und: Am 10. 2. 1994 strahlt der deutsch-französische Kulturkanal ARTE einen Themenabend zur Videokultur aus, den Mediopolis (vormals MedienOperative) produziert hat - unter anderem mit einem Bericht zum VideoFest '94.-

Mitteilung in eigener Sache

Die MedienOperative Berlin (MOB) tritt im Dezember 1993 mit einem neuen Namen an die Öffentlichkeit:

MEDIOPOLIS BERLIN e.V.

Die 1977 als gemeinnütziger Verein gegründete MedienOperative hat mit der Entwicklung der Videotechnologie, der gewandelten Wahrnehmung und Bedeutung des Mediums Video ihre Ziele und Aktivitäten erweitert. Sie produziert thematisch anspruchsvolle Videos für Fernsehanstalten und andere Institutionen und veranstaltet seit 1988 das internationale VideoFest. Der neue Name Mediopolis steht für diese verstärkte Aktivität im medienkulturellen Bereich und ist Ausdruck der gewachsenen Vereinskultur.

Als Pioniere der ersten (Video-)Stunde schuf die MedienOperative seit den späten 70er Jahren in Zusammenarbeit mit Betroffenen eine unabhängige, wirksame Gegenöffentlichkeit zu den Massenmedien. In den folgenden Jahren entwickelte sich der "Journalismus in eigener Sache" zur kritisch-dokumentarischen Aufbereitung gesellschaftlich relevanter Themen. Heute trifft die thematische und journalistische Kompetenz, die aus der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit Themen wie AIDS, Ausländerfeindlichkeit, Jugend, politischen Bewegungen, Stadtentwicklung, Theaterkultur etc. resultiert, auf eine veränderte Öffentlichkeit. Video ist kulturell und wirtschaftlich etabliert. Die gewachsene Professionalität, der eigene technische und konzeptionelle Anspruch, führten zu einer Reihe von Produktionen für kulturelle Auftraggeber, Fernsehanstalten und Institutionen: Themenabende für Arte, Serien für das Bildungsprogramm, Essays für "Das kleine Fernsehspiel" und die einzige umfassende Reihe über das deutsche Theater.

Die mit der MedienOperative positiv verbundenen Werte sind in der Vereinskultur von Mediopolis aufgegangen; wirkte die MedienOperative auf das direkte Lebensumfeld, ist Mediopolis heute Vermittler von Wissen und Videokultur. Die zukunftsorientierten Arbeitsfelder des gemeinnützigen Vereins sind die Organisation und Veranstaltung des VideoFests, die themenbezogene Video-Produktion von Autoren und Regisseuren sowie die Fortbildung. Der neue Name verkörpert auch nach außen einen erweiterten Assoziationsspielraum. Er steht für ein offenes Konzept, für eine Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Medieninstitutionen und für eine offensive Umsetzung anspruchsvoller Themen unabhängig vom Mainstream.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gert Rahn Tel: 030 - 262 30 39